

## **Wirtschaft und Verwaltung – gemeinsam sind wir stark - gelungener Auftakt des 1. Wirtschaftstages der Fitness- und Wohlfühlregion Rülzheim**

Auf die besonderen Stärken besinnen, Wirtschaftspotenziale aktiv nutzen und sie systematisch weiterentwickeln - das ist der Weg, den die Fitness- und Wohlfühlregion Rülzheim im Rahmen des kommunalen Standortmarketings einschlagen will.

Mit dem 1. Wirtschaftstag der Fitness- und Wohlfühlregion am 11. September 2008, im Pfarrzentrum Rülzheim, hat die Gemeinde Rülzheim erfolgreiche Akzente gesetzt dem Slogan „Wirtschaft und Verwaltung – gemeinsam sind wir stark“ gerecht zu werden.

Um den Gemeinden in Zeiten eines scharfen Wettbewerbs mit anderen Kommunen der Region und abfließender Kaufkraft eine positive Entwicklung zu sichern, setzt Bürgermeister Reiner Hör in seiner Eröffnungsrede auf die Entwicklung eines nachhaltigen Standortmarketingprozesses. Standortmarketing funktioniert jedoch nur, wenn die örtliche Wirtschaft den Nutzen erkennt und sich aktiv beteiligt. Hierzu müssten die Kräfte von Wirtschaft und Verwaltung noch mehr zusammen wachsen und gebündelt werden. Hör sieht die Verwaltung hier in der wichtigen Funktion des „Kümmers“. Die Verwaltung müsse in diesem Prozess eine Anlaufstelle bieten, die die Belange der Bürger, des Handwerks, des Gewerbes, der Dienstleistungen sowie der Politik bündelt. Unter der Leitung von Peter Haubold, zuständig für den Standortmarketingprozess am Ort, konnten so bereits zahlreiche Projekte in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich auf den Weg gebracht werden, wie etwa das Brot-Worscht-Fescht, der Ball des Sports, zahlreiche Marketingaktionen im Sport- und Freizeitbad Moby Dick, sowie der Urlaubsführer der Verbandsgemeinde und die Broschüre „Wirtschaft und Verwaltung“, die zeigen, dass sich Rülzheim auf einem guten Weg befindet.

„Der Standort Kommune kann nur in partnerschaftlichem Miteinander gestaltet und entwickelt werden“, betonte auch Dr. Rüdiger Beyer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Pfalz, in seinem Vortrag. Planung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing sind für ihn die drei wichtigen Handlungsfelder in diesem Prozess. Es spiele das wirtschaftsfreundliche Verhalten einer Kommune eine entscheidende Rolle. Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung stellen für ihn die Mittlerfunktion zwischen Verwaltung und Unternehmen als „Türöffner“ für unbürokratische Verwaltungsunterstützung, Bestandspflege, Akquisition, Bereitstellung zentraler Ansprechpartner, Gewerbeflächenmanagement sowie Standortinformation und -werbung dar.

Hier sieht Hör die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gewerkekreis als wichtigen Meilenstein. „Ich bin froh, dass die Gemeinde den Gewerkekreis Rülzheim besonders unterstützt und sich dessen Anliegen annimmt“, bestätigte Erik Seither, Vorsitzender des Gewerkekreises und bedankte sich stellvertretend für die örtliche Wirtschaft für die Zusammenarbeit.

Mit einer Gesamtkaufkraft von 290 Millionen Euro im Jahr, verwies Hör auf das stetige Wachstum der Verbandsgemeinde und zeigte die Zusammenhänge und Einflüsse der nahen Metropolregion Rhein Neckar sowie der Technologieregion Karlsruhe und die damit für Rülzheim verbundenen Chancen auf. Neben dieser verkehrlich zentralen Lage wurden die hervorragende Wohnqualität, die reizvolle landschaftliche Umgebung, die touristische Infrastruktur sowie das ausgeprägte Vereinsleben als Stärken der Verbandsgemeinde aufgezeigt. Referent Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd betonte die Wichtigkeit sich dieser Stärken bewusst zu werden und entsprechende Handlungen zu forcieren. Hier nannte er die Positionierung als attraktiver Wohnort, Sicherung und Ausbau des Grundzentrums Rülzheim sowie der sozialen Information, Weiterentwicklung des Tourismus und die Kooperation mit kommunalen Nachbarn.

Kaufkraft, demographischer Wandel, Wirtschaftspotenziale und kommunales Standortmarketing bildeten auch die Themenschwerpunkte der weiteren Vorträge der Referenten Landrat Dr. Fritz Brechtel sowie Dr. Detlev Janik, Geschäftsführer der Pfalzweinwerbung, Pfalztourismus und des Pfalzmarketing-Vereins und wurden in der anschließenden Podiumsdiskussion von Moderator Dr. Karl J. Eggers weiter vertieft.

Bei hervorragenden kulinarischen Köstlichkeiten des ortsansässigen Partyservices Peter Martin sowie der Bäckerei Brandl, konnte der Dialog zwischen den Gewerbetreibenden, den Vertretern der Kommune sowie den Referenten weiter fortgeführt werden. Bürgermeister Hör bezeichnete den 1. Wirtschaftstag als gelungenen Auftakt und erfreute sich an dem außergewöhnlichen Ambiente, in das die Veranstaltung passend eingebettet war. Sein Dank galt hierzu allen Akteuren, insbesondere Frau Simone Fischer, zuständig für Marketing und Kommunikation, der die Organisation der Veranstaltung oblag.





